

Gemeinsam gegen Diskriminierung

Ein Online-Fachtag für Schulsozialarbeiter_innen an der Grundschule

10. April 2025, 8:30 bis 13:30 Uhr, veranstaltet durch adis e.V.

mit Josephine Apraku, Nuran Yiğit, Linda von Cossart, Melanie Pickhardt und
Mirjana Zipperle

Diskriminierung ist für viele Kinder eine alltägliche Erfahrung, auch an der Schule: in der Interaktion mit anderen Schüler_innen, durch Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte. Außerdem bringen die Kinder auch Erfahrungen aus ihrer Lebenswelt mit in die Schule. Für viele ist der oft bagatellisierende Umgang mit diesen Erlebnissen enttäuschend und verletzend.

Die Schulsozialarbeit ist gefordert, sich im Rahmen ihres professionellen Auftrags damit auseinanderzusetzen. Dies bringt die Schulsozialarbeiter_innen nicht selten in ein Spannungsfeld. Einerseits sind sie im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes zu einer „anwaltschaftlichen“ Begleitung von jungen Menschen aufgefordert. Andererseits erleben sie häufig eine Loyalitätserwartung seitens der Schulleitung und/oder der Lehrkräfte und haben in ihrer Rolle nur begrenzten Einfluss auf Fragen der Schulentwicklung.

An der Grundschule besteht eine zusätzliche Herausforderung darin, dass viele Pädagog_innen unsicher sind, wie sie in dieser Altersstufe Rassismus und Diskriminierung thematisieren können. Viele Materialien, Publikationen und Fortbildungen zum Thema Schule/Schulsozialarbeit und Diskriminierung richten sich an die Sekundarstufe. Doch gerade im Grundschulalter brauchen Kinder und deren Erziehungsberechtigte eine mutige und professionelle Begleitung beim Thema Diskriminierung.

Der Fachtag beschäftigt sich in einem Wechsel von fachlichen Inputs und kurzen Austauschräumen mit folgenden Fragen:

- ✚ Wie können Fragen von Diskriminierung kindgerecht thematisiert werden?
- ✚ Wie kann in der Grundschule auf diskriminierende Vorkommnisse angemessen reagiert werden?
- ✚ Welche Rolle spielen dabei die Erziehungsberechtigten?
- ✚ Wie können Schulsozialarbeiter_innen zu einem professionelleren Umgang mit dem Thema Diskriminierung in der Schule beitragen?
- ✚ Wie können sie ihre Handlungsspielräume an der Schule erweitern und welche Unterstützung brauchen sie dabei von ihren Trägern?

Ablauf

- 8:30 Uhr Einführung durch das Projektteam
- 8:50 Uhr Josephine Apraku
Diskriminierung in der Schule begegnen
Gespräche beginnen, Bewusstsein schaffen
- 9:30 Uhr Linda von Cossart und Melanie Pickhardt
Eine Grundschule macht sich auf den Weg
Praxisbericht aus der Grünebergschule Köln
- 9:50 Uhr Möglichkeit des Austauschs in Breakoutrooms
- 10:10 Uhr Pause
- 10:40 Uhr Nuran Yiğit
Mit Diskriminierungsfällen umgehen
Ein Impuls aus der Perspektive der Antidiskriminierungsberatung
- 11:10 Uhr Gesprächsrunde mit Mirjana Zipperle u.a.
Eine diskriminierungskritische Schulsozialarbeit an der Grundschule
- 11:30 Uhr Möglichkeit des Austauschs in Breakoutrooms
- 11:50 Uhr Abschlusspanel mit den Referent_innen
Welche Rahmenbedingungen braucht Schulsozialarbeit?
- 12:30 Uhr Feedback und Ende

Referent_innen

Josephine Apraku ist Afrikawissenschaftler_in, Autor_in, Kinderbuchautor_in Lehrbeauftragte_r und Trainer_in für intersektionale rassismuskritische Bildungsarbeit. Mit ihren Büchern »Mein Workbook zu Rassismus« und dem interaktiven Kartenset »Lasst uns über Rassismus reden!« hat sie Menschen zur rassismuskritischen Selbstreflexion eingeladen. (www.josephineapraku.de).

Nuran Yiğit arbeitet bei KiDs, einer Berliner Antidiskriminierungsberatungsstelle für Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren mit den Schwerpunkten Kindertagesstätten und Grundschule. Im Mittelpunkt stehen dabei die Kinder (<https://kids.kinderwelten.net/de/>).

Linda von Cossart und Melanie Pickhardt haben mit Kolleg_innen an der Grüneberg-Schule in Köln einen Weg gesucht, das Thema Rassismus mit Grundschulkindern zu bearbeiten. Zum Black History Month haben alle Klassen die Biografie einer Schwarzen Persönlichkeit bearbeitet und damit eine Ausstellung gestaltet (www.grueneberg-schule.de/).

Dr.in Mirjana Zipperle lehrt und forscht am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen, u. a. zu den Schwerpunkten Kinder- und Jugendhilfeentwicklung insbesondere Schulsozialarbeit.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 3. April 2025 über folgendes Online-Formular an. Sie bekommen dann als Bestätigung eine Woche vor der Veranstaltung einen Zoom-Link zugeschickt.

<https://forms.office.com/e/2ZbDBMhgq0>

Kontakt

Andreas Foitzik: andreas.foitzik@adis-ev.de

Julia Kaiser: julia.kaiser@adis-ev.de

Literaturhinweise

- Diskriminierung als Alltagsphänomen – Handlungsmöglichkeiten für die Schulsozialarbeit
Download unter: [Diskriminierung als Alltagsphänomen – Handlungsmöglichkeiten für die Schulsozialarbeit – adis e.V. \(adis-ev.de\)](#)
- Praxisbuch Diskriminierungskritische Schule
Download unter: [Praxisbuch Diskriminierungskritische Schule – adis e.V. \(adis-ev.de\), Foitzik, Holland-Cunz, Rieke; Beltz Verlag 2019](#)

Förderung

Der Fachtag findet statt im Rahmen des Modellvorhabens „Quo Vadis?! - Veränderungen anstoßen - Diskriminierung im Schulalltag angehen - Schulsozialarbeit_innen als „Change Agents“. Die Teilnahme ist kostenlos.

Mehr Informationen zum Projekt: <https://adis-ev.de/quo-vadis>

Das Modellvorhaben wird gefördert mit Mitteln des KVJS-Landesjugendamts (KVJS-LJA) zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg (09/2022 - 07/2025).



